

# Rund 150 Helfer in Feld und Wiesen

Aktion der Lebenshilfe: Junge, Alte, Behinderte und Nichtbehinderte sammeln gemeinsam Äpfel

Von Hans-Peter Hegmann

**Gaggenau** – Wie viele Streuobstwiesen sich Kerstin Heiß und Matthias Schwab in den letzten Wochen angeschaut haben, können sie nicht genau sagen. Die beiden Organisatoren der Aktion „Apfelsaft aus heimischem Streuobst“ der Lebenshilfe Rastatt-Murgtal waren bei den Vorbereitungen zum fünften Aktionstag von Steinmauern bis Weisenbach unterwegs. Rund 200 Bäume wurden von privaten oder kommunalen Besitzern zum Ernten zur Verfügung gestellt. Am Samstag um 9 Uhr startete trotz Regenschauern bereits zum fünften Mal der gemeinsame Arbeitseinsatz von rund 150 Helfern.

Die Teilnehmer sind Heimbewohner und Mitarbeiter der Lebenshilfe, jede Menge Menschen aus unterschiedlichen Gruppierungen sowie Einzelpersonen. Der aktuelle Leitspruch der Lebenshilfe „Wir sind alle gleich verschieden“ wird bei diesem Einsatz umgesetzt: Menschen mit und ohne Einschränkungen kommen bei gemeinsamen Aktionen zusammen und spüren, dass sie sich in einigen Dingen zwar unterscheiden, aber viele Gemeinsamkeiten haben. Berührungsängste und Hemmschwellen verschwinden auf beiden Seiten recht schnell bei der gemeinsamen Arbeit.

Anstatt wertvolle Äpfel auf dem Boden verfaulen zu lassen, finden sie durch den gemeinsamen Arbeitseinsatz als wertvoller naturtrüber Saft den Weg in Flaschen. Diese Begegnungen und eine sinnvolle Tätigkeit mit unterschiedlichen Nutznießern sind es auch, die den Geschäftsführer der Lebenshilfe, Martin Bleier, am meisten freuen: „Die Aktion bringt Menschen zusammen, die sonst keine Berührungspunkte haben. Sie ist ein Beitrag zur Erhaltung der Streuobstwiesen. Und da wir die Produkte, Apfelsaft und Gelee, wieder selbst bei verschiedenen Anlässen verschenken, können wir auch anderen Menschen eine Freude machen.“



Auch die Schüler der Klasse 8d der Realschule Gaggenau sind fleißig dabei.

Fotos: Hegmann

Einige der Helfer sind schon von Anfang an dabei, zum Beispiel Realschullehrer Dirk Böhmer. Er unterstützt jeweils mit einer achten Klasse der Realschule Gaggenau die Aktion. Auch Mitglieder von verschiedenen Obst- und Gartenbauvereinen sind dabei.

## Großes Lob vom neuen Bürgermeister

Daneben kommen immer wieder neue Teilnehmer dazu. Einer von ihnen war Michael Pfeiffer, seit Mai Bürgermeister in Gaggenau. Leicht verschwitzt sammelte er Äpfel um Äpfel ein: „Ich bin richtig begeistert von dieser Aktion. Wir haben es immer mal wieder in Bühl versucht, aber einfach nicht genügend Leute dafür gewinnen können. Hier ist es anscheinend irgendwie ansteckend.“ Auch Geschäftsführer und Mitarbeiter von Firmen

unterstützen die Sammelaktion bereits seit einigen Jahren. Zu den Förderern zählt Kurt Pregarer mit seiner Fruchtsaftkellerei in Ottenau. Hier werden die Äpfel zu naturtrübem Saft verarbeitet. Von ihm bekommt Martin Bleier immer wieder Hinweise, dass Menschen bei ihm selbst gesammelte Äpfel abgeben mit der Maßgabe, diese der Lebenshilfe zu spenden. „Ich freue mich natürlich immer darüber und möchte auf diesem Weg den anonymen Spendern Danke sagen.“

Mit dabei waren auch 20 Asylbewerber aus der Unterkunft in Bad Rotenfels. Hasip Berisha begründete in gutem Deutsch warum: „Die Menschen in Gaggenau helfen uns, also helfen wir auch ihnen.“

Wer noch Bäume zum Ernten zur Verfügung stellen oder am 17. Oktober beim zweiten Aktionstag helfen will, kann sich unter ☎ (07225) 680877 611 oder -614 melden.



Asylbewerber Hasip Berisha (Mitte): „Die Menschen in Gaggenau helfen uns, also helfen wir auch ihnen.“